Der Grüne Hand Brief des Bundesverbandes der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.

NEWS
> BVT - "direkt am Meer!"
> PharmaWeekend
> Interpharm Bonn

AUSLAND
> Ball der Pharmazie in Wien
> Wie steht’s beim SEP?
> FIP World Congress Seoul

BUNTES
> Kuchenverkauf Fachschaft München
> Interview: Friedemann Schmidt
Seminare für Pharmazeuten


1. Staatsexamen

- Gezielt, zeitsparend und maßgeschneidert fürs 1. Stex
- Für ALLE Pharmaziestudenten und PhiP in Deutschland
- Alle Fächer je als 2- oder 3-Tages-Crashkurse
- in: Marburg, Düsseldorf, Halle, München
- Preise: ab EUR 190,-

2. Staatsexamen

- Optimale Vorbereitung durch gezielte Selektion, v.a. durch intensive Analyse von „Altfragen“
- Spart überflüssige Arbeit bei der Vorbereitung
- Zentral in Marburg, für Studenten aller Unis geeignet
- Preise: ab EUR 190,-

3. Staatsexamen

- Kompaktes und prüfungsoptimiertes Repetitorium
- Fächer: Recht, Praxis und BWL
- Sehr anschaulich durch viele Beispiele und Doppelmoderation
- in: Marburg, Düsseldorf, Halle, München, Stuttgart, Berlin, Hamburg
- Preise: ab EUR 155,-
Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Grüne Hand Brief hat nun schon eine jahrelange Tradition und befindet sich dennoch stetig im Wandel.

Der Newsletter des BPhD e.V., den ihr nun in den Händen haltet, wurde damals in Anlehnung an den Rote Hand Brief, welcher über Arzneimittelrisiken informiert, und passend zu unserem Vereinslogo Grüne Hand Brief getauft.


Dabei spielte nicht nur der finanzielle Aufwand pro Ausgabe eine große Rolle, sondern auch der logistische Aufwand, die gedruckten Exemplare für jede Fachschaft in ausreichender Anzahl zu verpacken und postalisch zu verschicken, was bisher unsere Beauftragte für Internes, Hannah Esser, übernommen hat. Zusätzliche Hindernisse ergaben sich dann in Form mangelnder Druckqualität und Nicht-Einhaltung von Lieferterminen seitens der Druckerei, weshalb ihr nur zwei von vier Ausgaben für eure Fachschaft als Print-Ausgabe erhalten habt.

Doch damit ist ab sofort Schluss!

Wir freuen uns, euch hiermit über eine Kooperation mit der Avoxa - Mediengruppe Deutscher Apotheker GmbH informieren zu können. Durch die Zusammenarbeit mit der Avoxa Mediengruppe werdet ihr den GHB als Beilage der Pharmazeutischen Zeitung direkt an euer Institut geliefert bekommen!

Wir freuen uns sehr über die Unterstützung bei Druck und Logistik, sowie der Sicherung der Druckqualität durch das Know-how und die Expertise unseres Kooperationspartners.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Julia Lanzenrath
BVT - "direkt am Meer!" .................................................................................. 6
Das PharmaWeekend in Regensburg .......................................................... 8
Die empfehlenswerten Ausbildungsapotheken des BPhD e.V. ................. 9
Interpharm 2017 in Bonn ........................................................................... 10
Pharmazeuten können mehr! - Wenn Studierende ihre Geschichte erzählen ........................................................................................................ 12

Ball der Pharmazie .................................................................................... 13
Wie steht's beim Students Exchange Programme? ................................. 14
Nationalkongress von ANEPF - Association Nationale des Étudiants en Pharmacie de France ........................................................................... 19
FIP Seoul 2017 World Congress and Students & Young Graduates'
Package ......................................................................................................... 21

TERMINE 2017 ......................................................................................... 15
DGOP Sommerakademie ........................................................................ 22
122. BVT Greifswald ................................................................................ 22
15. PharmaWeekend Regensburg ............................................................. 22
FIP World Congress Seoul 2017 .............................................................. 22
23 ..........Der BPhD bezieht Stellung zur Zukunft des Pharmaziestudiums

24 ..........Interview: Max Ohlendorf (Koordinator für Interdisziplinäres)

25 ..........Fachschaft Pharmazie München backt für einen guten Zweck

26 .........................................................Interview: Friedemann Schmidt

28 ........................................Stellenausschreibungen und Praktikumsplätze für das Praktische Jahr

30 ..............................................................Impressum

31 ..............................................................Dein Draht zum BPhD e.V.!
BVT - "direkt am Meer!"

Bald ist es wieder soweit! Über das lange Christi Himmelfahrt Wochenende vom 25. bis zum 28. Mai 2017 be- grüßen euch der BPhD e.V. und die Fachschaft Greifswald zur 122. Bundesverbandstagung – "direkt am Meer".

Die Tagung wird am Donnerstag von Herrn Prof. Dr. Andreas Link mit seinem Festvortrag zum Thema Diabetes bei Kindern eröffnet. Anschließend wird es wie gewohnt einen Sektempfang geben und für die Neulinge (oder auch diejenigen, die sich nicht mehr genau daran erinnern) findet die BVT zum Übernacht statt.

Um den Abend vergnüglich zu Ende gehen zu lassen, gehen wir anschließend alle gemeinsam in „Die Kiste“ – keine Sorge. Das ist der Name des Studentenclubs, den wir besuchen werden!

Die Nächte werden wir übrigens wie- der in einer Sporthalle verbringen. Denkt also an Isomatten, Luftmatratzen, Schlafsäcke etc. Auch Handtücher sollten in eurem Gepäck zu finden sein.

Da es sich wieder einmal um eine Sommer-BVT handelt, haben wir wieder vier Tage, was uns erlaubt, mehr Zeit für Dinge außerhalb der Vereinsarbeit in Anspruch zu nehmen.

So wird der Freitag traditionsgemäß von unserer Podiumsdiskussion geprägt sein. Die wird dieses Mal unter dem Motto Wie viel Naturwissen- schaftler sind wir? stehen und uns ganz nach unserem Jahresmotto Pharmazeuten können mehr ein paar Einblicke darüber geben, was wir machen, was wir machen können und vielleicht auch, womöglich lieber die Finger lassen sollten. Natürlich werdet ihr auch wieder die Möglichkeit haben, unsere Gäste im Anschluss mit euren Fragen zu lüften.

Auch gibt es wieder unsere Versteigerung zu einem guten Zweck. Seid also kreativ und bringt das schönste, coole- te oder ganz einfach beste Mitbringsel mit, damit ihr euren Mitbriettern das höchste Gebot aus den Taschen locken könnt!


In dieser Zeit werden wir euch übrigens auch das Konzept des Medienkoordinators, dessen Konzeptarbeiten auf der 121. Bundesverbandstagung in Halle an der Saale vom Plenum beschlossen wurde, vorstellen und über die Schaffung des Koordinatorenanamtes abstimmen lassen.


Einen kleinen Tipp für eure Bewerbung habe ich auch noch für euch: eine Stadthymne zum Mitgröheln und ein Vorstellungsvideo der Stadt und der Fachschaft kam bisher immer besonders gut an!

Traut euch und schickt mir eure Bewerbung an bildung@bphd.de
Natürlich könnt ihr mir auch alle Fragen dazu stellen. Ich werde sie euch gerne beantworten.

Für die überwiegend langen bis sehr langen Rückfahrten könnt ihr euch dann auch noch mit ein wenig Verpflegung und klassischer Weise auch noch mit einer Capri-Sonne rüsten.

Allen früh anreisenden Teilnehmern empfiehlt die Fachschaft Greifswald die Ostseeküste zu besuchen und bei hoffentlich passendem Wetter auch einen Sprung ins kühlre Nass zu wagen!
Ich freue mich schon auf zahlreiche Anmeldungen und ein wunderbares Wochenende mit euch!

Wie steht es eigentlich mit den Anträgen?


Auf der 121. BVT in Halle wurden vom Plenum zwölf Anträge abgestimmt. Davon stellte ich nun im Folgenden die angenommenen Anträge, sowie den auf die 122. BVT vertagten vor.

Noch von der 120. BVT stammte der Antrag der Fachschaft Heidelberg, die Satzung im Artikel 4, Absatz 3 zu ändern, welcher die Voraussetzung und Länge der Außerordentlichen Vereinsmitgliedschaft betrifft. Da der Verlängerung auf vier Jahre Mitgliedschaft nach dem bestandenen zweiten Staatsexamen nichts im Wege stand, wurde der Antrag angenommen und durch die Eintragung in der Satzung des Vereins und ihrer notariellen Bestätigung inzwischen umgesetzt.

Auch der erste Antrag des Vorstandes, die Einführung des Koordinators für Interdisziplinäres wurde angenommen und umgesetzt, wie Max Ohlendorf, welcher den Koordinatorenposten derzeitig innehat, durchaus bestätigen kann.

Ebenso schnell und hürdenfrei wurden die von Halle beantragten Änderungen am Einladungsbrief beschlossen, welcher dann für die kommende BVT in neuem, umweltfreundlicherem und kompaktem Gewand einher kommen wird.


www.bphd.de  facebook.com/BPhDeV
Streams statt, welche dann hoffentlich zu einer gültigen Einigung mit allen Fachschaften führen wird. Aber ich habe das Gefühl, dass noch einiges an Arbeit an dieser Stelle auf den Vorstand und die Fachschaften zukommen wird. Nichtsdestotrotz ist die Umsetzung auch für die Bundesverbandsstagung in Greifswald geplant und wird hoffentlich allen verhinder ten Interessierten einen guten Einblick in die Veranstaltung gewähren können.

Ich hoffe, ich konnte euch hiermit eine kurze und bündige Zusammenfassung der aktuellen Anträge und ihres momentanen Bearbeitungsstatus geben und stehe für weitere Nachfragen unter recht@bphd.de jederzeit zur Verfügung. Solltet ihr Interesse an einzelnen Arbeitsbereichen haben und euch in die zukünftige Arbeit des BPhD e.V. mit einbringen wollen, so meldet euch einfach unter info@bphd.de.

Ich freue mich auf eine angenehme und produktive BVT in Greifswald – direkt am Meer!

Christian Dündar,
Beauftragter für Bildung und Tagung

Jonas Isenhuth,
Beauftragter für Recht und Datenschutz

Lust auf interessante Vorträge, spannende Workshops und gesellige Abende? Dann komm’ zum PharmaWeekend nach Regensburg!

Und wieder mal steht es vor der Tür – Das PharmaWeekend!

Für diejenigen, die noch nicht wissen, was das PharmaWeekend eigentlich ist, hier eine kurze Erklärung:


Mittlerweile können wir bis zu 150 Teilnehmer erwarten, zu denen auch Studierende unserer artverwandten Studiengänge wie Human-, Veterinär- und Zahnmedizin, aber auch Psychologie zählen. Des Weiteren werden wir Pharmaziestudierende aus dem deutschsprachigen Ausland einladen, was zur internationalen Vernetzung beitragen soll.


Außerdem ist eine weitere Neuerung zu erwarten: Das lang ersehnte und
Die Empfehlenswerten Ausbildungsapotheke

des BPhD e.V.


Im Jahr 2016 haben insgesamt 155 PhiP ihre öffentliche Apotheke und 52 PhiP ihre Krankenhausapotheke bewertet, also etwas unter 10% aller PhiP. Jeweils über 80% der Befragten würden ihre Apotheke unbedingt oder bedingt weiter empfehlen. Trotz dieser positiven Ergebnisse gibt es leider immer noch einige PhiP, die mit ihrem Praktikum überhaupt nicht zufrieden sind, sich als billige Arbeitskraft, als PTA- oder PKA-Ersatz missbraucht fühlen, in unzureichender Weise ausgebildet fühlen und keinerlei Motivation mehr verspüren, den eigentlich oft schönen und interessanten Apothekerberuf auszüchten. Aus Erfahrungen in meinem Amt als Beauftragter für Jungpharmazeuten und zahlreichen persönlichen Gesprächen mit PhiP gehe ich davon aus, dass unsere Umfragen vor allem von zufriedenen Praktikanten ausgefüllt werden, wodurch unsere Umfrage die Situation wahrscheinlich positiver darstellt, als sie eigentlich ist.

dafür hätten, eine gute Ausbildung zu erhalten und sich mit mehr Einsatz nach guten Ausbildungsgmachinen umsehen sollten.


Sebastian Walesch, Beauftragter für Jungpharmazeuten

Interpharm 2017 in Bonn - und wir mitten drin

Interpharm 2017 - und wir mitten drin
Los ging es zum Beispiel mit dem Thema „Autoimmunerkrankungen“ und mit einem spannenden und unterhaltsamen Vortrag von Prof. Dingermann und Dr. Zündorf.
Die Fälle und Breite an Möglichkeiten waren so groß, dass man sich schon gut überlegen musste, ob man sich lieber in einen der interprofessionellen Vorträge zu Medikationsmanagement, gehalten von Ärzten und Apothekern, setzen möchte oder sich einen Abstecher auf die Ausbildungsmesse "ChancePharmacie" mit ihren vielen großen nachwuchssuchenden Unternehmen erlaubt oder sich doch lieber dem Thema Depression und deren Pharmakotherapie widmen möchte. Man konnte sich auch homöopathischen Themen zuwenden, dem PKAktiv-Seminar (English-Seminar, Social Media und Beautyprodukte) oder dem PTAheute-Kongress (Live Demonstrationen und Sprechstunden) einen Besuch abstatte.
Auch alte Bekannte sind mit dabei: Stefan Rack stellte mit dem PharmaNavi für den Deutschen Apotheker Verlag einen neuen Helfer für das


Das Pädiatrie-Symposium ermöglichte zehn Studenten eine Teilnahme an Themengebieten rund um Kind, Schwangerschaft und Asthma.

Pharmazeuten können mehr! – Wenn Studierende ihre Geschichte erzählen

Bereits im vergangenen Jahr wurden die hier abgebildeten Plakate zur Imagekampagne „Pharmazeuten können mehr!“ veröffentlicht, um das Ansehen des Apothekerberufs auch über die Grenzen der eigenen Disziplin hinaus zu fördern. Doch auch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten eines jeden angehenden und fertig ausgebildeten Apothekers soll weiter wachsen und dabei helfen, unsere Position im Gesundheitssystem immer wieder zu hinterfragen und einzufordern.

Doch nun mal Hand aufs Herz: Woran denkst du bei der Betrachtung der Plakate?
Vielleicht kennst du das nagende Gefühl der Resignation, wenn du zur Prüfung der Klinischen Pharmazie das Lehrbuch aufschlägst und der Abschnitt mit „Ein Arzt ruft bei dir in der Apotheke mit einer Frage zur Medikation an...“ beginnt und du dir denkst „Ja, schon wär’s. Leider wird dieser Anruf wohl nie kommen.“. Oder hast du während deiner Fanmutlur oder dem PJ schon mehr als einmal gesehen, dass der Apotheker einem unsi-

chernen Patienten die Handhabung einer Dosierhilfe erklärt oder gar darüber informiert, wofür das Medikament denn nun eigentlich ist, da dem Patienten beim kurzen Arztbesuch wohl doch nicht so klar geworden ist, was denn nun das gesundheitliche Problem ist? Vielleicht stößt dir ja auch die Erinnerung an eine Unterhaltung mit einem Medizinstudierenden sauer auf, bei der er verwundert feststellt, dass auch bei dir Pharmakologie ein Teil des Studiums ist. Fast jeder kennt solche Eindrücke und Geschichten, doch was würdest du dir für deine Zukunft? Wie soll dein Berufsalltag später aussehen?
Mach mit und erzähle deine Geschichten, passend zu einem Plakat, das dich besonders in deinen Vorstellungen an-
spricht! Ob diese nun tatsächlich passiert oder nur Fiktion ist, spielt keine Rolle – wichtig ist, dass klar wird, was du dir unter dem Beruf eines Apothekers vorstellt. Schicke dazu einfach deinen Text über eine halbe bis drei viertel Seite an pr@bphd.de und wir sorgen dafür, dass deine Geschichte zusammen mit dem Plakat in der PZ, DAZ oder Fachzeitungen anderer Professionen veröffentlicht wird. So verschaffen wir uns gemeinsam Gehör. Denn eins steht sicher fest – Pharmazeuten können mehr!

Alicia Trendle, Beauftragte für Public Relations
Ball der Pharmazie


Anschließend trat das Wiener Ballet mit einer schwungvollen Showeinlage auf, gefolgt und abgerundet von der Ehorede mit einem klassischen Wiener Walzer. Kurze Zeit später strömten auch schon die ersten Gäste auf die Tanzfläche, ganz vorn mit dabei die Studierenden, um den gelerten Wiener Walzer gleich mal zu zeigen. Einige Studierende gingen jedoch gleich in die Latina Bar im unteren Bereich der Hofburg und begannen den Abend mit einem heißen Salsa. Wiederrum andere gingen zurück zum Eingang, um die Chance zu nutzen und zahlreiche Fotos auf dem roten Teppich zu machen. Der Abend verging, die Gäste fingen an den Ball zu verlassen, nur die Studierenden blieben und fanden sich in einem weitemem Raum der Hofburg ein, wo die Musik ein bisschen Moderner war und feierten weiter bis zum Schluss, also etwa bis 4 Uhr morgens.

Jeder Student der nach der Nacht in der Hofburg noch in seinen Schuhen ohne größere Schmerzen laufen konnte, ging mit den AFÖP-Mitgliedern noch bis zum Morgengrauen in die Stadt.
So war auch der Ball der Pharmazie dieses Jahr wieder ein wunderschönes Event, welches ich nur weiterempfehlen möchte. Es ist ein beeindruckendes Erlebnis neben dem Studium und egal, ob man in Kiel oder in München wohnt, es lohnt sich. Vorausgesetzt ist natürlich das Interesse an eleganten Tanzabenden mit sehr viel Etikette.


Sebastian Lehmann, IPSF Contact Person

Wie steht's beim Students Exchange Programm?

Vermittlung der deutschen SEP-Bewerber

Seit ungefähr einem Monat ist die Bewerbungsphase des SEP für das Jahr 2017 vorbei. Es haben sich insgesamt 32 Studenten und Studentinnen auf die 35 für deutsche Studierende verfügbare Plätze beworben. Erfreulicherweise haben schon einige unserer deutschen Bewerber sichere Zusagen für Praktikumsplätze erhalten und viele weitere stehen kurz vor der konkreten Vermittlung.

SEP-Praktika in Deutschland sind unter Pharmaziestudierenden weltweit sehr beliebt

Auch in die andere Richtung des Austausches sieht der Andrang ähnlich aus. Von insgesamt 800 Bewerbern aus insgesamt 75 verschiedenen Verbänden haben sich dieses Jahr mehr als 60 Studierende (7,5 %) einen SEP-Platz bei uns in Deutschland gewünscht. Diese Zahlen zeigen einmal mehr, dass Praktika in öffentlichen Apotheken, Krankenhausapotheken und der pharmazeutischen Forschung in Deutschland für ausländische Studierende sehr beliebt sind und spiegeln auch die gute Qualität der Praktikumsplätze wider. Das SEP-Subkomitee, das LEO-Team und ich sind deshalb aktiv auf der Suche nach Gastgebern, um möglichst vielen Bewerbern diesen Wunsch zu erfüllen.

Aktuelle Projekte: Verbesserung der Präsenz auf Facebook und Instagram

Ebenfalls auf der Agenda steht eine aktivere Promotion des SEP, da wir in diesem Bereich deutlich weniger tun als andere Länder. Deshalb sind für die nächste Zeit auch die Einrichtung einer eigenen SEP-Facebookseite und eines SEP-Instagram-Accounts geplant. Dies soll einerseits helfen, das SEP unter deutschen Pharmaziestudierenden bekannter zu machen und andererseits Bewerbern aus dem Ausland einen größeren Einblick in das SEP in Deutschland zu ermöglichen. Wir planen die Seiten Anfang April zu starten. Ihr könnt euch auf jeden Fall darauf freuen!

Winter-SEP erfolgreich beendet

<table>
<thead>
<tr>
<th>Oktober</th>
<th>November</th>
<th>Dezember</th>
<th>Datum</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Welt-AIDS-Tag</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>EPSA Autumn Assembly. Brno (Tschechien)</td>
<td></td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>123. Bundesverbandstagung München</td>
<td></td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>EPSA Autumn Assembly. Brno (Tschechien)</td>
<td></td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Datum</td>
<td>Januar</td>
<td>Februar</td>
<td>März</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>--------</td>
<td>---------</td>
<td>------</td>
</tr>
<tr>
<td>1</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td></td>
<td></td>
<td>ADKA-Kongress Arzneimittel-information</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>17</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Pharmacon (Schladming)</td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ball der Pharmacie (Wien)</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Interpharm (Bonn)</td>
</tr>
<tr>
<td>April</td>
<td>Mai</td>
<td>Juni</td>
<td>Datum</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------------</td>
<td>-----------------------------------------</td>
<td>-------------------------------------------</td>
<td>-------</td>
</tr>
<tr>
<td>Interpharm (Bonn)</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Medicine Awareness Day</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Bayerischer Apothekertag, Würzburg</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>World Health Day</td>
<td></td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>42. ADKA-Kongress, Würzburg</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>bvmd- und bvvd-Mitgliederversammlungen</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>ABDA Sommerfest, Berlin</td>
<td></td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Pharma-</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>con (Meran)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>World Health Assembly (Genf)</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>122. Bundesverbandstagung Greifswald</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Interprofessioneller Gesundheitskongress</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Datum</td>
<td>Juli</td>
<td>August</td>
<td>September</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>--------------</td>
<td>--------------------------------</td>
<td>-----------------</td>
</tr>
<tr>
<td>1</td>
<td></td>
<td>IPSF World Congress, Taipei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>(Taiwan)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td></td>
<td>DGOP Sommerakademie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td></td>
<td></td>
<td>FIP World</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Congress, Seoul</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Expopharm</td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Düsseldorf</td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td></td>
<td>EPSA Summer University, Covilha</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>(Portugal)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>17</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
<td>IPSF World Congress</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Vorbereitung des Sommer-SEP und Mitgestaltungsmöglichkeiten
Bis Ende April werden wir weiterhin an der Vermittlung unserer deutschen Pharmaziestudierenden ins Ausland, der Gastgebersuche in Deutschland und der Praktikumsvergabe an unsere internationalen Gäste arbeiten. Ab Mai werden wir anschließend mit der genaueren Planung des Rahmenprogrammes für das SEP im BPhD beginnen. Wir freuen uns immer über weitere Helfer, die als LEOs für Ihre Fachschaften aktiv werden oder uns einfach bei der Organisation kleinerer Events für unsere Gäste unterstützen möchten. Wenn ihr Teil des SEP-Teams werden möchtet, schreibt uns eine kurze Mail an: sep-subko@bphd.de.

Claudio de Santis,
Student Exchange Officer

Nationalkongress von ANEPF - Association Nationale des Étudiants en Pharmacie de France


www.bphd.de | www.facebook.com/BPhDev


Interessant zu sehen war auch der Besuch der externen Sponsoren und Firmen, die wie bei einer kleinen Beurfsmesse ihre Stände im Foyer hatten. Dementsprechend gab es zwar den ein oder anderen Vortrag von Pharmaf Firmen, jedoch nur als Workshops, wo jeder teilnehmen konnte der Interesse hatte. So gab es keine Vorträge vor dem gesamten Plenum. Etwa gegen 18 Uhr ging dann auch der offizielle Teil am Samstag zu Ende und wir fuhren mit dem Bus zurück zum Hostel, um uns erneut für die zweite Party fertig zu machen.

An diesem Abend bekam ich die Chance an einer Taufe für die Faluche teilnehmen zu dürfen und somit das traditionelle, eigentlich für Außenstehende verschlossene, Ritual zu sehen (sehr interessant). Neben der normalen Party gab es auch zahlreiche rituelle Spiele für die Neulinge der Verbandstagung, bei denen einige ziemlich schwierige Aufgaben gestellt wurden.


Sebastian Lehmann, IPSF Contact Person
FIP Seoul 2017 World Congress and Students & Young Graduates’ Package


Der Kongress steht dieses Jahr unter dem Motto „Medicines and beyond! The soul of pharmacy“. Es werden neue Wege der Pharmazie vorgestellt, um unsere Patienten mit mehr als nur Medizin zu versorgen: Ihnen mit einer hoch-qualitativen Beratung und Therapiebegleitung zur Seite zu stehen, so wie auf Fragen fachgerecht und verständlich zu antworten. Um dies auch angemessen in den Bereichen der Bildung, Wissenschaft, Technologie und Praxis zu vermitteln, sind hochrangige Professoren und Experten aus der ganzen Welt zu Gast, um Vorträge und Workshops zu halten.

Die fünf großen Themen sind: „Nurturing the soul of Pharmacy“, „Precision Pharmacotherapy“, „Pharmacy Services“, „Smart Pharmacy – medicines and beyond“, „Targeting special interests“.

Der Kongress wird auch von der Bundesapothekerkammer (BAK) offiziell im Rahmen der Continuing Pharmaceutical Education (CPE) als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. So kann man maximal 43 Credit Points sammeln.

Für uns Studenten gibt es ein vom IPSF (International Pharmaceutical Students’ Federation) und KNAPS (Korea National Association for Pharmaceutical Students) organisiertes FIP Students & Young Graduates’ Package. Das Paket beinhaltet die kompletten Kongressgebühren, sowie Unterkunft für vier Nächte, vier Mal Frühstück und zwei Social Nights. Das Ganze kostet in der ersten Registrierungsphase, die bis zum 2. April ging, 450 Euro und danach werden es 500 Euro. Dieses Angebot war jedoch begrenzt auf 100 Plätze.

Wer sich für den FIP Kongress interessiert und weitere Informationen haben möchte, kann sich gerne bei unserer IPSF Contact Person unter der Emailadresse ipsf@bphd.de melden oder sich das gesamte Programm unter fip.org/seoul2017 anschauen.

Sebastian Lehmann, IPSF Contact Person
Interesse an einem spannenden Wochenende zum Thema Krebstherapie in Hamburg?


Was erwartet euch?
Mit der Sommerakademie möchte die DGOP jungen Kollegen bereits während des Studiums einen Einblick in die pharmazeutische Betreuung von Krebspatienten ermöglichen.


„Wie kann ich als Apotheker das Beste für den Krebspatienten leisten? Was ist die bestmögliche Therapie? Welche Wirkstoffe gibt es?

Ein spannendes und abwechslungsreiches Wochenende erwartet euch, dass von einem Apotheker, einem Onkologen, einem Psychiater und einem Künstler gemeinsam gestaltet wird.

Weitere Infos unter dgop@bphd.de oder unter www.facebook.com/events/734186996755303/

122. Bundesverbandstagung
Termin: 25. - 28.05.2017
Adresse: E-M-A-Universität Greifswald
Institut für Pharmazie, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 17, 17489 Greifswald, Deutschland
http://www.pharmazie-emau.de/

Anmeldung:
Weitere Infos auf Seite 6!

15. PharmaWeekend
Termin: 23. - 25.06.2017
Thema: Mental Health
Adresse: Universitätssstraße 31, 93053 Regensburg, Deutschland
http://www.uni-regensburg.de/Studentisches/Fachschaften/Pharmazie/

Anmeldung: ab dem
Weitere Infos auf Seite 8!

FIP World Congress
Termin: 10. - 14.09.2017
Thema: Medicines and beyond! The soul of pharmacy!
Ort: Seoul, Südkorea

Anmeldung: bereits möglich
Preis: 500 Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung (ab 2. April)
Weitere Infos auf Seite 21!
Der BPhD bezieht Stellung zur Zukunft des Pharmaziestudiums

Das scheinbar Unsagbare auszusprechen und eine Forderung zu stellen, die vermutlich Arbeit und Einiges an Mühe mit sich bringt – das machen wir, weil wir Stillstand hassen, weil wir blinden Aktionismus und jugendlichen Leichtsinn verkörpern, weil wir a la Sturm und Drang mit unseren Köpfen durch die Wand wollen. Falsch!
Wir als Studierende wünschen uns vielmehr, weg von diesen Generationskrischees, auf einer sachlichen und argumentativen Ebene über die Änderung der Approbationsordnung und die damit einhergehende Anpassung des Studiums zu diskutieren, sich in großer Runde damit auseinanderzusetzen und einen Konsens zu finden, der allen Beteiligten gerecht wird.
Wir haben uns intensiv mit dem Thema des Pharmaziestudiums beschäftigt. Warum? Weil wir es doch tagtäglich erleben und sehen, wo es sowohl die groben Schnitzer, als auch die kleinen Feinheiten gibt, die durch sturke Blicke auf ein Blatt Papier nicht sichtbar werden. Die man nicht erkennen kann, wenn man die Approbationsordnung nur auf dem Tisch liegen hat, sondern die man im Universitätsalltag hautnah mitbekommt und die einen so oft frustriert zurücklassen. Das gibt uns, auch wenn wir vielleicht noch nicht genau wissen können, was im Berufsleben eines Apothekers notwendig ist, die Berechtigung, Forde rungen an unsere Ausbildung in diesem Sinne zu stellen.
Schließlich haben wir ein tolles Fachgebiet. Es ist innovativ, komplex, spannend und vor allem unglaublich vielfältig. Doch genauso, wie viele Köche den Brei verderben, so muss man darauf achten, dass ein Gleichgewicht zwischen den Disziplinen liegt, da sonst die Neugierde und der Wissensdurst der Studierenden im Sande verläuft.
Weniger Chemie, mehr Arbeit am Patienten. Die Grundkompetenzen eines Pharmaeuten liegen für die Studierenden ganz klar bei patientenorientierter Klinischer Pharmazie, ange wandter Pharmakotherapie, sowie der Technologie als Stützpfleger für Kinetik und Biopharmazie. Nicht, dass die Chemie da keine Rolle spielt. Wir wollen nicht in Extremen sprechen. Doch da liegt die Gewichtung in einem Studiengang, dessen Examensprüfungen alle gleichwertig zählen, einfach miserabel. Ausgewogen zu definieren, was denn wirklich Grundlagen sind und wie weit man sie dann vertieft muss, ist der Schlüssel auch zu mehr Eigenstudium. Denn ein gutes Studium muss sich nicht an der Quantität des Wissens, welches es vermittelt, sondern vielmehr daran, was für Menschen am Ende der Ausbildung vor einem steht.
Mit dieser Intention ist ein Thesenpapier entstanden, welches die Ausbildung kompetenter, empathischer, engagierter Apotheker und Heilberufener in den Fokus rücken und unser Ziel für den Apothekerberuf festlegen soll. Es gibt uns mit dem Rückhalt der Fachschaften die Grundlage für eine faktenorientierte Diskussion mit allen Beteiligten, was so viel sinnvoller wäre, als die vielen Einzelmeinungen und das ganze Getuschel der letzten Jahre.
Und Sturm und Drang ist schön und gut und wichtig, aber auch Dinge mit Bestand können beruhigend sein und einen sicheren Rahmen bieten. Das sind keinesfalls Extreme, die sich aus schließen. Und wenn wir es schaffen, eine Approbationsordnung zu erstellen, die sowohl den Rahmen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung an gehender Apotheker bietet, als auch eine kontinuierliche Evaluation und Verbesserung des Studiums, dann können wir den Beruf des Apothekers mit einer gesicherten Basis von Grund auf stärken. Das wird Zeit, Arbeit und Mühen kosten, doch wir, die Studierenden und der BPhD, sind bereit das zu investieren.
Interview: Max Ohlendorf (Koordinator für Interdisziplinäres)


Max: Hi. Genau, ich bin Anfang dieses Semesters gewählt worden. Mein Amt kann als die Schnittstelle zwischen dem BPhD und den anderen Studierendenvertretungen der medizinischen Bereiche gesehen werden. Ich informiere also die jeweiligen Vertreter über unsere Aktionen und erhalte dafür im Gegenzug auch Neuigkeiten was in den anderen Bereichen so passiert. Außerdem überlegen wir in dieser interprofessionellen Runde auch wie und wo wir gemeinsam als Studierende auftreten. Das kann sowohl Positionspapiere, als auch Aktionen oder gemeinsame Tagungen betreffen.

Karlo: Wie sieht es denn aus mit dem aktuellen Stand deiner Arbeit? Was sind aktuelle Baustellen?

Max: Anfang des Jahres haben wir unsere gemeinsame Stellungnahme zur Studiensituation veröffentlicht. Im Dezember habe ich die Humanmediziner bei einem Kongress und die Veterinäre auf ihrem BVT-Aquivalent besucht. Jetzt gerade planen wir eine interprofessionelle Stellungnahme zum Thema Antibiokaresistenzen. Außerdem überlegen wir, wie wir die Zusammenarbeit und die gemeinsame Wahrnehmung verstärken können. Dazu sind interprofessionelle Kontingente auf den Kongressen der anderen im Ge-


Karlo: Mit welchen Verbänden anderer Studiengänge bist du in Kontakt? Wie sind die Strukturen bei diesen, ähneln sie dem BPhD oder sind sie ganz anders als erwartet?

Max: Momentan treffen sich die Humanmediziner, die Veterinäre, die Zahnmediziner, die Psychologen und die Medizintechniker regelmäßig mit uns. Die Strukturen der Veterinäre ähneln unseren sehr, was wohl auch der ähnlichen Größe der Verbände zu schulden ist. Die Humanmediziner, als der mit Abstand größte Verband, sind extrem stark in AGs organisiert, die sehr intensiv an kleinen Themen arbeiten. Dazu kommt, dass die Leute, die in der Bundesvertretung (bmd) tätig sind, teilweise nichts mit ihren Fachschulen vor Ort zu tun haben oder sich nicht einmal kennen, weil die Studierendenzahlen einfach so hoch sind. Die Psychologen als jüngste Teilnehmer unserer interprofessionellen Runde haben mehrere Verbände, wo wir noch gucken müssen, welcher genau unser langfristiger Ansprechpartner sein wird.

Karlo: Du warst im Dezember auf einem BuKo. Was ist das? Ist ein weiteres für die Zukunft geplant?

Max: Der BuKo, oder Bundeskongress, ist das Äquivalent der Humanmediziner zu unserem PharmaWeekend. Man trägt sich im Voraus für die drei Workshop-Blöcke ein und kann dazwischen und abends Impulsvorträge hören. Die Workshops reichen von „An-


Karlo: Kannst du dein Amt gut mit deiner Zeit vereinbaren, die du für das Studium brauchst?

Max: Ich habe gerade das 5. Semester abgeschlossen, was bei uns in Würzburg verhältnismäßig entspannt ist, und musste kein Stex nachholen. Die Online-Treffen sind abends und Er- recherche und Textproduktion schiebe ich irgendwo ein, wenn ich Luft habe. Durch die Entkopplung des Interprofis aus dem LuSt-Resort ist das auch ein Arbeitsaufwand der gut zu bewältigen ist.

Karlo: Was sind nun deine nächsten Schritte, was hast du für die Zukunft geplant?

Max: Ende März treffe ich mich zum ersten Mal persönlich mit den Vertretern der anderen Verbände. Da werden wir viel über die Realisierbarkeit von gemeinsamen Kongressen und Aktionen reden. Außerdem überlege ich, die anderen zum Vampire Cup einzuladen, plane den Healthcare Day in Würzburg und suche - ganz wichtig! – immer neue Leute für die InterAG! Hier kriegt ihr die frühesten Interprofis News, habt immer ein gutes Gesprächsthema für die Pausen und könnt die ersten sein, die an neuen Projekten mitarbeiten!

Karlo Jurcevic, Pressekoordinator
Fachschaft Pharmazie München backt für einen guten Zweck


Es war für jeden Geschmack etwas dabei, nichts ist übrig geblieben! Der Kuchenverkauf wird von allen Studenten des Campus gut angenommen, ob als (erstes oder zweites) Frühstück, als Imbiss zwischen den Vorlesungen oder als vorgezogenes Mittagessen. Sogar das Mensapersonal hat fleißig Kuchen gekauft.


Das Geld ist für die Menschen in Haiti bestimmt, die nach dem schlimmen Hurrikan im Spätsommer 2016 jede Hilfe gebrauchen können. Schlimme Ereignisse wie die Kata strophe von Haiti sind immer so schnell aus den Köpfen der Menschen verschwunden – dabei bestehen die Schäden ja noch Monate und Jahre weiter. Da ist langfristige Hilfe wirklich wichtig! Deshalb unterstützt die Fachschaft Pharmazie München die gemeinnützige Organisation Apotheker helfen e.V.!

Informiert euch und startet eure eigene Spendenaktion!

www.apotheker-helfen.de

Jennifer Berner, Fachschaft München
Interview: Friedemann Schmidt

Die Präsidentin des BPhD e.V., Friederike Zühl, hatte die Gelegenheit Herrn Friedemann Schmidt, Präsident der ABDA, in einem Interview zu aktuellen Themen zu befragen.


Zühl: Sie haben ihr Pharmaziestudium in Greifswald absolviert. Wie ist Ihnen Ihr Studium in Erinnerung?


Zühl: Die damalige Approbation sah eine Diplomarbeit im Praktischen Jahr noch als verpflichtend vor. Wie muss man sich das vorstellen und würden Sie das auch heute für sinnvoll halten?

Schmidt: Die verpflichtende Diplomarbeit haben wir nicht im praktischen Jahr absolviert, dafür gab es ein eigenes Studienjahr nach dem achten Semester, also im Anschluss an den zweiten Teil des damals vorgeschriebenen Staatsexamens. Erst danach ging es ins PJ, welches durchaus ähnlich abließ wie heute. Das Diplomjahr bot ausreichend Zeit für das Einüben einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitsweise, ich habe davon...

Zühl: Der BPhD e.V. hat zu Beginn des Jahres ein Thesenpapier zu unseren Vorstellungen des Pharmaziestudiums veröffentlicht. Was halten Sie von den darin genannten Forderungen der Studierenden und wie möchten Sie den wachsenden und sich weiter entwickelnden Anforderungen an den Apothekerberuf gerecht werden?

Schmidt: Die Bundesapothekerkammer hat Materialien für die Ausbildung der Pharmazeuten im Praktikum entwickelt und den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt. Wir erwarben, dass die dort formulierten Anforderungen umgesetzt werden. Ich kann die PhiP nur ermutigen, mögliche schlechte Erfahrungen nicht für sich zu behalten, sondern an die Landesapothekerkammern weiterzugeben, die für die Qualitätssicherung dieses Teils der pharmazeutischen Ausbildung die Verantwortung tragen.

Zühl: Wo sehen Sie Apotheker und die Apotheke in der Zukunft hinsichtlich interdisziplinärer Zusammenarbeit und der Digitalisierung des Gesundheitswesens?


Friederike Zühl, Präsidentin
Für unsere Krankenhausapotheke suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt: 
Pharmaziepraktikant/in / Pharmaziepraktikant in Vollzeit befristet für die 
Dauer von 6 Monaten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, gerne auch als PDF-online-Bewerbung an: 
Bewerbungen-remscheid@sana.de 
Sana-Klinikum Remscheid GmbH 
Burger Str. 211 
42859 Remscheid 
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau 
Carolin Peppler, Apothekerin 
Telefon 02191-133037 oder per Email 
carolin.peppler@sana.de

Pharmazeut im Praktikum (m/w) 
Wir suchen Sie regelmäßig für 6 Monate als Teil des praktischen Jahres. 

BERLIN-CHEMIE AG 
Personalwesen 
Glienicker Weg 125 
12489 Berlin 

Weiterführende Fragen beantwortet Ihnen gerne 
Diana Wiedemann. 
Telefon: 030 / 6707 – 3464

Pharmaziepraktikant(in) gesucht 
Für weitere Informationen können Sie sich gerne auf unserer Internetseite: www.schloss- apotheke-koblenz.de informieren oder uns kontaktieren

Schloss-Apotheke 
Dr. Eichele OHG 
Schloss-Str. 17 
56068 Koblenz 
Tel.: 0261-9882550 
Fax.: 0261-98825555 
E-Mail: team@schloss-apotheke-koblenz.de

Wir suchen ab sofort oder später eine/n Pharmazie-Praktikantin/en 
Eine Übernahme als Apotheker(in) wäre gegeben

Apotheke im Prima-Park PEP-Einkaufszentrum 
Hötelsroda 
Neue Wiese 1, 
99817 Eisenach 
Tel 03691-890157, Fax 890158 
Email info@apotheke-im-pep.de

Wir suchen zum 1.5.2017 bzw. fortlaufend: 
Pharmaziepraktikanten / Pharmazeut im Praktikum (m/w) 
an unserem Standort in der Wedemark/Bissendorf bei Hannover.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung per E-Mail an die Personalabteilung unseres verbundenen Unternehmens VitalAire (personal@vitalaire.de) unter Angabe der Kennziffer 36/2017.

VitalAire GmbH 
LICHER MT GmbH 
z.Hd. Sonja Eilenberger 
Bornbarch 2 
22848 Norderstedt 
personal@vitalaire.de

Praktikumsstelle 
Gerne auch mit späterer Möglichkeit der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Die Apothekendaten: 
Vieringhäuser Apotheke 
Vieringhausen 75 
42857 Remscheid 
Ansprechpartner: Herr Dasbach 
g.dasbach@gmx.de 
Tel.: 02191/71700
Für 6 Monate ab Mai/November 2018
Pharmaziepraktikant (m/w)
Arzneimittelsicherheit (Schwerpunkt) und Medical Information & Communication

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, gerne in elektronischer Form.
Bei Fragen richten Sie diese an:
Celgene GmbH
Sabrina Löffler
Human Resources Representative
Joseph-Wild-Str. 20
81829 München
E-Mail: recruiting@celgene.de

Wir suchen ab Frühjahr/ Herbst / nach Vereinbarung
Pharmazie-Praktikant/ in/ en (PhIP)
bei Bedarf ist eine möblierte Wohnung vorhanden
Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an
mail@simon-rosenheim.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 08031 – 34362 Frau Simon

Wir suchen frühestens ab dem 01.07.2017 oder auch später
eine/n Pharmazeutin/en im Praktikum

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Email: michelle.zimmerhofer@kernapotheke.de
Telefon: 0211/24503060
Kern Apotheke
Gumbertstraße 180-182
40229 Düsseldorf

Lebhafte Centerapotheke sucht Pharmazeut/in im Praktikum
Falls Sie noch eine Wohnung brauchen, können wir evtl. eine zur Verfügung stellen.

Bei Interesse bewerben Sie sich unter info(at)zentrumapotheke.de (Herr Bracht).
Zentrum Apotheke
Obstallee 28-30
13593 Berlin
Tel 030 363 36 36

Wir suchen ab Mai/November für unsere Krankenhausapotheke:
Pharmazeut/in im Praktikum

Bewerbung per Post oder Mail an:
DRK Kliniken Berlin – Zentralapotheke
Spandauer Damm 130, 14050 Berlin
E-Mail: e.dechandt@drk-kliniken-berlin.de

Pharmazeut im Praktikum
Senden Sie uns gerne Ihre schriftliche Bewerbung per Email!
Konrad Kaiser
Arcaden Apotheke
Friedenstraße 23
93053 Regenburg

Tel: 0941 586 24 30
Fax: 0941 586 24 31
E-Mail: info(at)arcaden-apo.com
Web: www.arcaden-apo.com

Zum 01.11.2017 für einen Zeitraum von 6 Monaten (nach Absprache auch zu einem individuellen Starttermin)
Pharmaziepraktikanten (m/w)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unsere Karrierehomepage unter:
https://www.alk.net/easycruit/job/1735003/109017

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH
Personalabteilung
Griegstraße 75 · Haus 25
22763 Hamburg
Tel. 040 703845-0
www.alk.ne
Impressum
Grüne Hand Brief

Herausgeber:
Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.
www.bphd.de
Vorsitzende (v.i.S.d.P.): Friederike Zühl,
Maximilian Buch
Postfach 080463
10004 Berlin

Eingetragen im Vereinsregister Berlin-
Charlottenburg
Nr. 24643NZ

Ausgabe: 01/2017
Erscheinungsmonat: April/Mai 2017
Erscheinungsweise: 4x im Jahr

Redaktion:
Julia Lanzenrath (Beauftragte für Internet und Presse)
Karlo Jurcevic (Pressekoordinator)
presse@bphd.de

Satz:
Julia Lanzenrath (Beauftragte für Internet und Presse)

Anzeigen:
Julia Lanzenrath (Beauftragte für Internet und Presse)
presse@bphd.de
Stellenanzeigen sind nur Fördermitgliedern vorbehalten. Anfragen zu Stellenanzeigen richten Sie bitte an: internet@bphd.de
Als geführter Sponsor des Vereins ist es möglich, aktuelle Angebote und Aktionen zu präsentieren. Anfragen für Sponsoren richten Sie bitte an: pr@bphd.de

Vertrieb:
Der Grüne Hand Brief liegt einer Teilauflage der Pharmazeutischen Zeitung bei, die an die Fachschaften Pharmazie der Universitäten in Deutschland verteilt wird. Zusätzlich ist der Grüne Hand Brief unter www.bphd.de oder per E-Mail an internet@bphd.de kostenlos als E-Mail-Newsletter erhältlich.

Druck:
mt druck
Walter Thiele GmbH & Co. KG
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 6
63263 Neu-Itnsburg

Produktion und Druck mit freundlicher Unterstützung der

Avoxaxa – Mediengruppe Deutscher Apotheker GmbH
Apothekerhaus Eschborn
Carl-Mannich-Straße 26, 65760 Eschborn
Postfach 5240, 65727 Eschborn

Urheberrecht:

Gebrauchsnamen:
Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jemanden benutzt werden dürfen; oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen des BPhD e.V. sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Artikel, die mit Namens des Verfassers gekennzeichnet sind, spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider.
Dein Draht zum BPhD e.V.

Friederike Zühl
Präsidentin
president@bphd.de

Hannah Esser
Beauftragte für Internes
intern@bphd.de

Maximilian Buch
Generalsekretär
sekretariat@bphd.de

Christian Gilbert Dünder
Beauftragter für Bildung und Tagung
bildung@bphd.de

Imara Helmus
Schatzmeisterin
finanzen@bphd.de

Jonas Isenhuth
Beauftragter für Recht und Datenschutz
recht@bphd.de

Max Willie Georgi
Beauftragter für Lehre und Studium
studium@bphd.de

Sebastian Lehmann
IPSF Contact Person
ipsf@bphd.de

Sebastian Walesch
Beauftragter für Jungpharmazeuten
jungpharm@bphd.de

J. Friedrich Emmendörffer
EPSA Liaison Secretary
epsa@bphd.de

Alicia Trendle
Beauftragte für Public Relations
pr@bphd.de

Julia Lanzenrath
Beauftragte für Internet und Presse
internet@bphd.de
COOLE JOBS,
LEITENDE JOBS,
JOBS MIT ANSPRUCH,
JOBS MIT KOHLE,
JOBS IN DER STADT,
JOBS AUF DEM LAND,
EINFACHE JOBS UND
SPEKTAKULÄRE
JOBS
BEI UNS FINDEN SIE,
STATT ZU SUCHEN.

Suchen und finden in Deutschlands größtem Print-Stellenmarkt für pharmazeutisches Fachpersonal*. Anzeigen erscheinen in der PZ und 14 Tage kostenlos auf pz-pharmastellen.de. Einmal schalten, mehr erreichen: Wir beraten Sie gerne persönlich unter Telefon +49 6196 928-220 oder per Mail: anzeigen@avoxa.de